Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

Montag den 24. Juli 1871.

(281—3) Nr. 2582.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Realgymnasium zu Freistadt ist eine Lehrstelle für Naturgeschichte als Hauptfach, Mathematik und Physik als Nebenfach, zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche bis

31. Juli l. J.

unmittelbar, oder wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgesetzte Behörde, an den k. k. Landesschulrath für Oberösterreich gelangen zu lassen.

Linz, am 8. Juli 1871.

Vom k. k. Landesschulrathe für Oberösterreich.

(285—1) Nr. 937.

Concurs.

Zur Besetzung von zwei Aufsehersstellen erster Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit der jährlichen Löhnung von 300 fl., eventuell zwei Aufsehersstellen II. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 fl.; oder aber zwei Aushilfsaufsehersstellen mit der täglichen Löhnung von 60 kr., bei allen dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Genusse einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungs-Vorschrift, wird der Concurs

bis 31. Juli 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhaus-Verwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind; auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesonders vorgemerkte Militäraspiranten für das Justiz-Ressort werden vorzugsweise berücksichtiget.

Laibach, am 21. Juli 1871.

K. k. Strafhaus-Verwaltung.

(283—2) Nr. 43.

Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft kommt mit 1. August d. J. eine bleibende Tagschreibersstelle mit einem jährlichen Diurnum von 300 fl. in Erledigung. Die Bewerber wollen ihre documentirten Gesuche

längstens bis letzten Juli l. J.

überreichen und darin ihre bisherige Beschäftigung, tadelloses Vorleben und die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachweisen.

Gottschee, am 20. Juli 1871.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

(286—2)

Subarrendirungs-Kundmachung.

Unter Bezugnahme auf die öffentliche Ausschreibung vom 2. dieses Monats und bei Aufrechthaltung der in der bezüglichen Kundmachung enthaltenen Behandlungs-Bedingungen wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung der Artikel Streustroh in Laibach, dann Bettenstroh in Vir auf die Zeit vom 1. August 1871, ingleichen Bettenstroh in Prevoje vom 1. September 1871 bis Ende October 1872

am 25. Juli 1871,

Vormittags 11 Uhr, im Amtslocale der gefertigten Magazins-Verwaltung eine neuerliche Offerts-Verhandlung abgehalten werden wird.

Nähere Auskünfte können bei der gefertigten Magazins-Verwaltung täglich eingesehen werden.

Laibach, am 21. Juli 1871.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 167.

(1714—1) Nr. 1772.

Erinnerung

an Franz Praprotnik von Laufen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Praprotnik von Laufen, Nr. 69, hiemit erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des über das Intabulationsgesuch des Anton Praprotnik von Laufen gegen ihn pcto. 800 fl. c. s. c. ergangenen Bescheides vom 9ten März 1871, Z. 819, Herr Johann Pezdič von Laufen als Curator ad actum bestellt und ihm der genannte Bescheid zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juli 1871.

(1713—1) Nr. 1768.

Erinnerung

an Franz Praprotnik von Laufen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Franz Praprotnik von Laufen, Nr. 69, hiemit erinnert, daß demselben zum Behufe der Empfangnahme des über das Pränotationsgesuch des Johann Cvenkelj von Laufen gegen ihn pcto. 120 fl. c. s. c. ergangenen Bescheides vom 4ten März 1871, Z. 759, und der weitern etwa erfließenden Bescheide Herr Johann Pezdič, Lehrer in Laufen, als Curator ad actum bestellt und ihm der genannte Bescheid zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. Juli 1871.

(1680—1) Nr. 9497.

Dritte Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Mai 1871, Z. 6002, hiemit bekannt gemacht:

Es werden die mit Bescheid vom 4ten Mai 1871, Z. 6002, auf den 31. Mai und 1. Juli angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Matthäus Drobnič gehörigen, im Grundbuche Weißenstein sub Urb.-Nr. 200 vorkommenden, gerichtlich auf 550 fl. bewertheten Realität wegen schuldigen 26 fl. c. s. c. über Einverständniß beider Theile für abgehalten erklärt und hat es bei der auf den

2. August 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Beisatze sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Juni 1871.

(1647—1) Nr. 2415.

Freiwillige Veräußerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung der Pfarrdechant Ignaz Holzapfel'schen Universal-Erben die freiwillige parzellenweise Veräußerung der zu dessen Verlasse gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 688½, Rctf.-Nr. 766 eingetragenen, in Michelsdorf gelegenen Viertelhube gewilliget worden und wird hiezu die Tagfahrt auf den

2. August 1871,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität angeordnet, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Die Licitations-Bedingnisse und der Grundbuchsextract können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1871.

(1676—2) Nr. 6023.

Erinnerung

an Josef Arce, eventuell dessen Nachfolger unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit dem Josef Arce, eventuell dessen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, erinnert:

Es habe Johanna Skerjanz verehel. Babnik, durch Dr. Sajovic, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der bei der Ersteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 168 Tom. I, Fol. 404, im Grundbuche Commenda Laibach vorkommend, intabulirten Forderungen aus dem Kaufvertrage vom 10. Februar 1838, aus der Einantwortung nach Georg Arce vom 7ten Juni 1841, Z. 1461, und aus der Cession des Anton Arce vom 8. Mai 1849 per 200 fl. und per 31 fl. C. M. sammt Nebenrechten hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Razlag, Advocat in Laibach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 23. April 1871.

(1698—2) Nr. 1322.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Uranker, Pfarrer von Stangen, gegen Martin und Gertraud Skufca von Dragovšek wegen 84 fl. und 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 102, Rctf.-Nr. 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3801 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

29. Juli,
30. August und
30. September 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 5ten Juni 1871.

(1677—2) Nr. 9316.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten April 1871, Z. 6231, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde die mit Bescheid vom 10ten April 1871, Z. 6231, auf den 31. Mai und 1. Juli 1871 angeordnete Feilbietung der dem Franz Gris von Piautzbüchel gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 453 vorkommenden, gerichtlich auf 2343 fl. 80 kr. geschätzten Realität wegen schuldigen 78 fl. 48 kr. c. s. c. über Einverständniß beider Theile für abgehalten erklärt und hat es bei der dritten, auf den

2. August 1871

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Mai 1871.

(1679—2) Nr. 11.383.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. Mai 1871, Z. 7804, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem in der Executionssache der Agnes Selan von Kleinlipoglou gegen Anna Selan von ebenda pcto. 200 fl. s. A. zu der mit Bescheid vom 5. Mai 1871, Z. 7804, auf den 1. Juli 1871 angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Lipoglou sub Einl.-Nr. 26 vorkommenden, gerichtlich auf 1225 fl. 40 kr. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

2. August und
2. September 1871,

zur zweiten und dritten Feilbietung obiger Realität unter dem vorigen Anhange geschritten werden.

Laibach, am 1. Juli 1871.

ZUR HERBSTSAAT

empfiehlt Unterzeichnete in vorzüglicher, frischer, keimfähiger Waare **Herbst- oder Stoppelrüben** in 8 Sorten, pr. Pfund 54 kr. bis 80 kr., **Futter-Gräser, Kleearten** 2c.

(1723—1) **Carl Schmidt's Samenhandlung,** Laibach, Glockengießergasse Nr. 24.

Bergheer's Theater

mit Geistererscheinungen, bei der Sternallee. (1719—1)

Heute **Montag, Abends 8 Uhr,**

Vorstellung im III. Cyklus.

Ein Lehrjung

wird sogleich aufgenommen bei

(1726) **A. J. Kraschovitz.**

Für Studenten.

Mit Beendigung der Tyrozinalzeit ist im Monat September die Prakticantenstelle in meiner Apotheke unter vortheilhaften Bedingnissen wieder zu besetzen. Erforderlich sind vier Gymnasialklassen. (1727—1)

Das Nähere hierüber brieflich zu erfragen bei Herrn **Adolf Jahn,** Apotheker in **Stein.**

Concurs.

Bei der **Ortsgemeinde Planina** ist eine

Gemeindesecretärsstelle

mit dem Jahresgehalte per 400 fl. und sonstigen Nebeneinkünften zu besetzen. Darauf Reflectirende haben ihre Gesuche mit Nachweis der vollkommenen Kenntniß der Amtirung in slovenischer und deutscher Sprache, sowie die Fähigkeit zur Cassa- und politischen Geschäftsführung

bis 10. August d. J.

bei der gefertigten Gemeindevorstehung einzubringen.

Planina, am 19. Juli 1871.

Der Bürgermeister:
Franz Kouschza.

Literarische Novitäten!

Eingetroffen und zu beziehen durch

J. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's

Buchhandlung in Laibach:

Wegweiser für den Post-, Eisenbahn- und Telegraphen-Verkehr in Oesterreich, 2 fl.
Chavanne, die Temperaturverhältnisse Oesterreichs in Tabellen und Tafeln, 1 fl. 50 kr.
Iwanski, Handbuch der Militärstilistik, II. Auflage, 2 fl.
Braun, Während des Krieges, Erzählungen, Skizzen und Studien, 5 fl. 33 kr.
Hübner, statistische Tafel aller Länder der Erde für 1871, 33 kr.
Johnson, Wie die Feldfrüchte wachsen, Lehrbuch für landwirthschaftliche Schulen, übersetzt von H. v. Liebig, 5 fl.
Denkwürdigkeiten aus Louis Napoleons Leben und Regierung von F. Fr. Richter, 2 fl.
Zimmermann, Dr. Wilh., Illustrirte Geschichte des deutschen Volkes. Erscheint in circa 50 Lieferungen von je 3 Bogen Text, mit acht Illustrationen und zwei großen Kunstblättern als Prämie. Preis der Lieferung 33 kr.
Carneri, Sittlichkeit und Darvinismus, 3 fl. 50 kr.
Freiligrath, gesammelte Dichtungen, 6 Bände in 18 Lieferungen à 28 kr.
Das Kaiserthum Oesterreich in malerischen Originalansichten in Stahlstichen mit Text von Dr. Ruthner. Erscheint in 70 Lieferungen. Preis der Lieferung 65 kr. Feine Ausgabe 1 fl.
Scherr, Joh., Dämonen, 3 fl. (1711)
Micheli, fünfzehn der hauptsächlichsten Mängel im Betriebe der heutigen Landwirthschaft, 1 fl. 20 kr.
Machts landwirthschaftlicher Taschenkompaß, 1 fl. 20 kr.
Versch, die Weinbereitung, Handbuch für Kellermeister und Weinhändler, mit Holzschnitten, 2 fl.
Rosegger, Wanderleben, Skizzen, 1 fl. 60 kr.
Geschichte der Commune in Paris in circa 6 bis 8 Lieferungen mit Illustrationen, à 25 kr.
Schulte, Verhältniß des Staates zu der päpstlichen Constitution vom 18. Juli 1870, 60 kr.
Drafer, Geschichte der geistigen Entwicklung Europa's, aus dem Englischen, 6 fl. 66 kr.

Fallsucht (Krämpfe) heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht (Epilepsie, Krämpfe)** durch ein seit 9 Jahren bewährtes nicht medicin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von Franz Anton Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Orden u. Verdienst-Medaillen, Diplome 2c., zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt. (1629—2)

(1675—2) Nr. 6732.

Erinnerung

an die Eheleute Markus und Margaretha Jeglič.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden die Eheleute Markus und Margaretha Jeglič erinnert:

Es habe Josef Kušar, durch Dr. Pongratz respective dessen Substituten Dr. Sajovic in Laibach, wider dieselben im Reassumirungswege die Klage auf Zahlung einer Weizenkaufschillingsforderung per 386 fl. ö. W. s. A. sub praes. 18. April 1871, Z. 6732, hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

1. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Munda in Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. April 1871.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittirt **zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5½ Percent** ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalsanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinserträgniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfanddriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der (1457—13)

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

Alle von anderen Firmen annoncirten Talmi-Gold-Gegenstände sind Nachahmungen von geringerer Qualität, wovor gewarnt wird.

Allein echtes gediegenes Talmi-Gold.

Dieses Talmi-Gold ist eine Imitation von echtem 18karätigem Gold.

Talmi-Gold-Schmuck

für die Ewigkeit.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Seit 12 Jahren genießen die Uhrketten in Talmi-Gold eines durch sorgfältige Arbeit, Dauerhaftigkeit und inneren Werth begründeten vortheilhaften Rufes; die zahlreichen Nachahmungen dieser Ketten, welche jener Erfolg veranlaßte, nöthigen uns, dem Publicum in Erinnerung zu bringen, daß wir nur eine einzige Qualität dieses Artikels führen; daher muß, wer echtes Talmi-Gold haben will, sich wenden an die **Industrie-Halle in Wien, Praterstrasse Nr. 16.** Diese Talmi-Goldketten sind selbst vom Juwelier von echten Goldketten, ohne dieselben am Probirstein zu prüfen, nicht zu unterscheiden, indem sie auf Art des Chinasilbers gearbeitet sind. — Diese Talmiketten, welche in den neuesten Goldmustern vorräthig sind, behalten nach Jahren bei stetem Gebrauche ihr Goldaussehen. Echte Talmi-Uhrketten kosten pr. Stück fl. 1.50, 2, 3, 3.40, 4. Lange feine Gliederketten zum Umhängen in Talmi-Gold fl. 2.50, 3, 4, 5.

Brillant-Schmuck,

feinst ausgeführt; selbst der Kenner kann damit getäuscht werden; dieser Schmuck ist in echtes Talmi-Gold gefaßt. Die imitirten Brillanten sind aus dem feinst geschliffenen Bergkrystall, welcher das lebhafte Feuer nie verliert; auch sind andere Edelsteine unkennbar nachgeahmt.

1 **Broche** fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.
1 Paar **Ohrgehänge** fl. 1.50, 2, 3, 4, 5, 6, 8.
1 Paar **Chemisetten-Knöpfe** fl. 1.50, 2, 3, 4.
1 Paar **Manchetten-Knöpfe** fl. 1.50, 2, 3, 4.
1 **Herrennadel** fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
1 **Brillantring** feinst fl. 1, 1.50, 2, 3, 4, 5.
1 **Kreuzchen** als Collier fl. 1, 2, 3, 4, 5.

Ciselirter Talmi-Gold-Schmuck.

1 **reizendes Damen-Collier** mit Kreuzchen fl. 1, 2, 3.
1 **Broche** 80 kr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
1 Paar **Ohrgehänge** 80 kr., fl. 1, 1.50, 2, 3, 4.
1 Bund **Uhranhängsel** 40, 60, 80 kr.
1 **Medaillon** 50, 80 kr., fl. 1, 2, 3.
1 Paar **Chemisetten-Knöpfe** 30, 50, 80 kr., fl. 1.
1 Paar **Manchetten-Knöpfe** 40, 60, 80 kr., fl. 1.
1 **Herrennadel** 50, 80 kr., fl. 1.50, 2.
1 **Broche** für Photographie fl. 1, 2.
1 Paar **Braceletten,** Armbänder zu fl. 1.50, 2, 3, 4 bis 5 fl.
1 Paar **neueste Zitternadeln** fl. 1.50, 2.

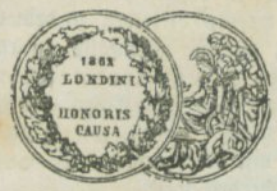
Eine echt englische, feinst feuervergoldete silberne Chronometer-Uhr mit Doppelmantel, feinst emaillirt, mit Krystallgläsern, Nickelwerk und Secundenzeiger, sammt einer echten Talmi-Goldkette, feinstem Photographie-Medaillon, französischem Compaß sammt Uhrschlüssel und elegantem Sammt-Etui. Dies Alles kostet nur fl. 20. **Neueste Talmigold-Uhr** mit Nickelwerk sammt Kette fl. 16.

Der beständige Zuspruch von Hunderten von langjährigen Kunden aus allen Theilen der Monarchie, Deutschlands, Rußlands, Italiens und der ganzen Levante liefern für prompte und solide Effectuirung der Aufträge von außerhalb die beste Garantie. Preisbücher, 88 Seiten stark, mit Illustrationen, werden gratis versendet.

En gros-Käufer Rabatt. (1119—11)

Vereinigte Industriehalle Anton Rix,
WIEN, Praterstraße 16.

MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch" in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Niederlagen: in **Laibach** bei Herrn **Wilhelm Mayr,** Apotheker „zum goldenen Hirschen."

Albona: *E. Millevoi,* Apoth.
Cilli: *Karl Krisper,*
„ *Fr. Rauscher,* Apoth.
Cormons: *F. Lucchi,*
„ *Grinover.*
Görz: *A. Franzoni,*
„ *Graf Attems,*
„ *A. Seppenhofer.*
Klagenfurt: *C. Clementschitsch.*
Krainburg: *Seb. Schaunigg,* Ap.
Marburg: *F. Kolletnig.*
Neumarktl: *C. Mally.*
Rudolfswerth: *J. Bergmann.*
Villach: *Math. Fürst,*
„ *J. E. Plesnitzer.*
Wippach: *Anton Deperis.*

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthransorten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(830—15) **A. MOLL,**
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.